

Parker Sicherheitsrichtlinien für die richtige Auswahl und Verwendung von Schläuchen, Rohren, Armaturen und entsprechendem Zubehör

Parker-Publikation Nr. 4400-B.1-EUR, Stand September 2015



ACHTUNG

Der Ausfall oder die falsche Auswahl oder unsachgemäße Verwendung von Schläuchen, Rohren, Armaturen, Schlauchleitungen, Ventilen, Anschlüssen, elektrischen Leitern oder entsprechendem Zubehör („Produkten“) kann zu tödlichen Unfällen, Personen- und Sachschäden führen. Die möglichen Folgen eines Ausfalls oder der falschen Wahl oder unsachgemäßen Anwendung dieser Produkte sind insbesondere:

- Ausreißen der Armaturen mit hoher Geschwindigkeit.
- Ausströmen des Mediums mit hoher Geschwindigkeit.
- Explosion oder Entzündung des transportierten Mediums.
- Tödliche Stromstöße von Hochspannungsleitungen.
- Berührung mit plötzlich sich bewegenden oder herabfallenden Teilen, die vom transportierten Medium gesteuert werden.
- Eindringen des Mediums durch die Haut bei Medienaustritt unter hohem Druck.
- Gefährliches Ausschlagen des Schlauches.
- Zerplatzen des Rohrs oder Schlauchs.
- Bruch einer Schweißnaht
- Kontakt mit dem transportierten Medium, das heiß, kalt oder giftig oder auf eine andere Weise schädlich sein kann.
- Funkenschlag oder Explosion durch Aufbau statischer Elektrizität oder durch andere Stromquellen.
- Funkenschlag oder Explosion beim Spritzen von Farbe oder brennbarer Flüssigkeit.
- Verletzungen durch Einatmen oder Verschlucken des Mediums oder anderweitige Berührung mit dem Medium.

Vor Auswahl und Einsatz dieser Produkte sind unbedingt die nachfolgenden Anweisungen zu lesen und zu beachten. Es ist kein Produkt der Fluid Connector Group für den Einsatz in der Luft- und Raumfahrt im Flugbetrieb zugelassen. Für Schläuche und Armaturen, die in der Luft- und Raumfahrt im Flugbetrieb eingesetzt werden sollen, wenden Sie sich bitte an die Parker Aerospace Group.

1.0 ALLGEMEINE ANWEISUNGEN

1.1 Geltungsbereich: Diese Sicherheitsrichtlinien geben Anweisungen für die Auswahl und Verwendung (einschließlich Montage, Einbau und Wartung) der Produkte. Aus praktischen Gründen werden alle Produkte aus Gummi bzw. Thermoplast, die gewöhnlich als „Schlauch“ oder „Kunststoffschlauch“ bezeichnet werden, in diesen Sicherheitsrichtlinien „Schlauch“ genannt. Metallrohr wird als „Rohr“ bezeichnet. Alle mit Schlauch hergestellten Leitungen werden als „Schlauchleitungen“ bezeichnet. Alle mit Rohr hergestellten Leitungen werden als „Rohrleitungen“ bezeichnet. Alle Produkte, die gewöhnlich als „Armaturen“, „Anschlüsse“ oder „Adapter“ bezeichnet werden, werden „Armaturen“ genannt. Ventile sind Komponenten im Medientransportsystem, die den Durchfluss des Mediums steuern. Zubehör beinhaltet Hilfsgeräte, die die Leistung verbessern oder überwachen. Dazu gehören Maschinen zum Verpressen, Bördeln, Flanschen, Vor-einstellen, Biegen, Stanzen, Entgraten, Gesenkschmieden sowie Sensoren, Schilder, Sperrhebel, Federschutz und entsprechendes Werkzeug. Diese Sicherheitsrichtlinien ist eine Ergänzung zu den spezifischen Publikationen von Parker und ist in Verbindung mit den jeweiligen Parker-Publikationen zu den jeweiligen zum Einsatz vorgesehenen Schläuchen, Armaturen und zu dem entsprechenden Zubehör zu verwenden. Die Parker-Publikationen sind erhältlich unter www.parker.com. Die Normen SAE J1273 (www.sae.org) und ISO 17165 2 (www.ansi.org) geben ebenfalls Empfehlungen zum richtigen Umgang mit Hydraulikschlauchleitungen.

1.2 Ausfallsicherheit: Schläuche, Schlauchleitungen, Rohre, Rohrleitungen und Armaturen können jederzeit ohne Vorwarnung aus den verschiedensten Gründen ausfallen. Legen Sie alle Systeme und Anlagen betriebssicher aus, damit ein Ausfall des Schlauches, der Schlauchleitung, des Rohrs, der Rohrleitung oder der Armatur nicht zu Personen- oder Sachschäden führen kann.

1.3 Verteiler: Jeder, der für die Auswahl oder den Einsatz von Schläuchen, Rohren und Armaturen verantwortlich ist, sollte ein Exemplar dieser Sicherheitsrichtlinien erhalten. Wählen oder benutzen Sie niemals Schläuche, Rohre oder Armaturen von Parker, ohne diese Sicherheitsrichtlinien gründlich gelesen und verstanden zu haben. Dies gilt genauso für die produktspezifische Dokumentation von Parker für die in Frage kommenden oder bereits ausgewählten Produkte.

1.4 Verantwortlichkeit des Anwenders: Aufgrund der vielfältigen Betriebsbedingungen und Einsatzgebiete für Schläuche, Rohre und Armaturen garantiert Parker nicht, dass ein bestimmter Schlauch oder eine bestimmte Armatur für ein bestimmtes Endanwendungssystem geeignet ist. Diese Sicherheitsrichtlinien geht nicht auf alle technischen Parameter ein, die bei der Auswahl eines Produktes zu beachten sind. Daher ist der Anwender durch seine eigenen Analysen und Tests allein verantwortlich für:

- die endgültige Auswahl der Produkte
- die Sicherstellung, dass die Anforderungen des Anwenders erfüllt

werden und dass der Einsatz keine Gefährdung der Gesundheit oder Sicherheit darstellt

- Befolgen des Sicherheitsrichtlinien für entsprechendes Zubehör und Schulung zum Betrieb des entsprechenden Zubehörs
- das Anbringen aller notwendigen Gesundheits- oder Sicherheitshinweise an der Anlage, in der die Produkte eingesetzt werden.
- die Sicherstellung, dass alle geltenden gesetzlichen und industriellen Standards erfüllt werden

1.5 Weitere Fragen: Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, setzen Sie sich mit dem zuständigen technischen Dienst bei Parker in Verbindung. Ziehen Sie die entsprechende Parker-Dokumentation für das in Frage kommende oder bereits verwendete Produkt heran oder rufen Sie an unter 1-800-CPARKER oder gehen Sie auf www.parker.com, wenn Sie die Telefonnummer der zuständigen technischen Serviceabteilung suchen.

2.0 ANLEITUNG ZUR RICHTIGEN AUSWAHL VON SCHLÄUCHEN UND ARMATUREN

2.1 Elektrische Leitfähigkeit: Bestimmte Anwendungen erfordern einen nichtleitfähigen Schlauch, um das Fließen elektrischen Stroms zu verhindern. Bei anderen Anwendungen müssen Schlauch und Armatur und die Schnittstelle Schlauch/Armatur ausreichend leitfähig sein, um statische Elektrizität abzuleiten. Bei der Auswahl von Schlauch, Rohr und Armatur für diese und alle anderen Anwendungen, bei denen elektrische Leitfähigkeit oder Nichtleitfähigkeit eine Rolle spielt, ist mit äußerster Sorgfalt vorzugehen. Die elektrische Leitfähigkeit oder Nichtleitfähigkeit von Schlauch, Rohr und Armatur hängt von vielen Faktoren ab und kann sich ändern. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die verschiedenen bei der Herstellung von Schlauch und Armatur verwendeten Materialien, die Oberflächenbehandlung der Armatur (einige Oberflächen sind elektrisch leitfähig, während andere nicht leitfähig sind), die Herstellungsverfahren (einschließlich Feuchterege- lung), wie die Armatur an den Schlauch angeschlossen ist, Alter, Grad der Verschlechterung oder Beschädigung sowie andere Veränderungen, der Feuchtigkeitsgehalt des Schlauchs zu einem bestimmten Zeitpunkt und andere Faktoren. Die nachfolgenden Überlegungen gelten für elektrisch nicht leitfähigen und leitfähigen Schlauch. Zur richtigen Auswahl für andere Anwendungen ziehen Sie bitte die entsprechenden Katalogseiten zu Rate und halten Sie sich an die jeweiligen Industriestandards oder Vorschriften.

2.1.1 Elektrisch nicht leitfähiger Schlauch: Bestimmte Anwendungen erfordern den Einsatz eines nicht leitenden Schlauches, damit kein Strom fließen kann oder um die elektrische Isolierung aufrecht zu erhalten. Bei solchen Anwendungen mit der Erfordernis eines nichtleitenden Schlauches, zu denen insbesondere Bereiche in der Nähe von Hochspannungsleitungen gehören, darf nur spezieller nicht leitfähiger Schlauch verwendet werden. Der Hersteller der Anlagen, in denen nicht leitfähige Schläuche zu verwenden sind, muss befragt werden,

um sicher zu gehen, dass die ausgewählten Schläuche, Rohre und Armaturen auch für diese Anwendung geeignet sind. Verwenden Sie für Anwendungen, die nicht leitfähigen Schlauch erfordern, nur Parker-Schläuche oder Armaturen in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder starken Magnetfeldern, wenn (i) diese Anwendung in der entsprechenden technischen Dokumentation von Parker für das Produkt ausdrücklich zugelassen ist, (ii) der Schlauch als nicht leitend gekennzeichnet ist und (iii) der Hersteller der Anlagen, in denen der Schlauch verwendet werden soll, den speziellen Schlauch, das spezielle Rohr und die zugehörige Armatur von Parker für diese Verwendung ausdrücklich zulässt.

2.1.2 Elektrisch leitfähiger Schlauch: Parker stellt Spezialschlauch für bestimmte Anwendungen her, die elektrisch leitfähigen Schlauch erfordern. Parker stellt einen Spezialschlauch für das Fördern von Farben in Airless-Farbspritzanwendungen her. Dieser Schlauch trägt als Aufdruck und auf der Verpackung die Bezeichnung „Elektrisch leitfähiger Schlauch für Airless-Farbspritzanwendungen“. Er muss ordnungsgemäß mit den geeigneten Parker-Armaturen verbunden sein und sachgemäß geerdet werden, um gefährliche statische Aufladung abzuleiten, die immer beim Airless-Farbspritzen auftritt. Es darf kein anderer Schlauch, auch kein elektrisch leitfähiger, für Airless-Farbspritzen verwendet werden. Wird ein anderer Schlauch verwendet oder sind Schlauch und Armatur nicht sachgemäß miteinander verbunden, kann dies einen Brand oder eine Explosion mit Todesfolge, Personen- oder Sachschaden verursachen. Alle Schläuche für den Kraftstofftransport sind grundsätzlich zu erden. Parker stellt einen Spezialschlauch für bestimmte Anwendungen mit Druckerdgas (CNG) her, wo sich ebenfalls statische Elektrizität aufbauen kann. Parker CNG-Schlauchleitungen erfüllen die Anforderungen der ANSI/IAS NGV 4.2; CSA 12.52 „Schläuche für erdgasbetriebene Fahrzeuge und Erdgaszapfanlagen“ (www.ansi.org). Dieser Schlauch trägt als Aufdruck und auf seiner Verpackung die Bezeichnung „Elektrisch leitfähig für Druckerdgas-Anwendungen (CNG)“. Die geeignete Parker-Armatur muss sachgemäß auf den Schlauch montiert und die Schlauchleitung muss ordnungsgemäß geerdet werden, um gefährliche statische Aufladung abzuleiten, die zum Beispiel beim Zapfen oder Umpumpen von CNG mit hoher Geschwindigkeit auftritt. Verwenden Sie keinen anderen Schlauch, auch keinen elektrisch leitfähigen, für das Umpumpen von Druckerdgas, wo sich statische Elektrizität aufbauen könnte. Wird ein anderer Schlauch in CNG-Applikationen verwendet oder sind Schlauch und Armatur nicht sachgemäß miteinander verbunden, kann dies einen Brand oder eine Explosion mit Todesfolge, Personen- oder Sachschaden verursachen. Es müssen auch Maßnahmen zum Schutz gegen die Diffusion von CNG durch die Schlauchwand ergriffen werden. Siehe dazu Abschnitt 2.6 „Diffusion von Medien“. Der Parker-CNG-Schlauch ist für Zapfanlagen und Fahrzeuge innerhalb des angegebenen Temperaturbereichs ausgelegt. Parker-CNG-Schlauch sollte nicht in geschlossenen Räumen, in nicht belüfteten Bereichen oder bei Temperaturen über dem angegebenen Temperaturbereich verwendet werden. Fertige Schlauchleitungen müssen auf Undichtigkeiten geprüft werden. CNG-Schlauchleitungen sollten einmal pro Monat gemäß ANSI/IAS NGV 4.2; CSA 12.52 auf Leitfähigkeit geprüft werden.

Parker stellt Spezialschläuche für die Luft- und Raumfahrt für Anwendungen im Flugbetrieb her. Diese Anwendungen im Flugbetrieb, wobei der Schlauch zum Transport von Kraftstoff, Schmierstoffen und Hydraulikflüssigkeiten verwendet wird, erfordern einen Spezialschlauch mit leitfähiger Innenschicht. Dieser Schlauch ist nur bei der Parker Stratoflex Products Division erhältlich. Es darf kein anderer Parker-Schlauch für diese Anwendungen eingesetzt werden, auch kein leitfähiger. Wird ein anderer Schlauch im Flugbetrieb verwendet oder sind Schlauch und Armatur nicht sachgemäß miteinander verbunden oder geerdet, kann dieser Schlauch einen Brand oder eine Explosion mit Todesfolge, Personen- oder Sachschaden verursachen. Schlauchleitungen für den Einsatz im Flugbetrieb müssen alle geltenden Anforderungen der Luft- und Raumfahrtindustrie und für Flugzeugmotoren und Flugzeuge erfüllen.

2.2 Druck: Die Auswahl des Schlauches muss so getroffen werden, dass der angegebene Maximal-Betriebsdruck des Schlauches, Rohrs und der Armaturen gleich dem maximalen Systemdruck oder größer ist. Der maximale Betriebsdruck einer Schlauch- oder Rohrleitung ist der jeweils niedrigere Wert, der als maximaler Betriebsdruck für Schlauch, Rohr bzw. Armaturen angegeben ist. Druckstöße oder zeitweilige Druckspitzen im System müssen unter dem für den Schlauch, Rohr und Armatur angegebenen maximalen Betriebsdruck liegen. Druckstöße oder Druckspitzen können im Allgemeinen nur durch empfindliche elektrische Messgeräte erkannt werden, die die Drücke in Millisekundenintervallen messen und anzeigen. Mechanische Manometer zeigen nur den durchschnittlichen Druck an und können nicht zur Ermittlung von Druckstößen oder zeitweiligen Druckspitzen ver-

wendet werden. Der für den Schlauch angegebene Nennberstdruck gilt nur für Testzwecke in der Produktion und ist kein Hinweis darauf, dass das Produkt in Anwendungen bei Berstdruck oder anderweitig über dem angegebenen, maximal empfohlenen Betriebsdruck eingesetzt werden kann.

2.3 An- und Absaugen: Für die An- oder Absaugung verwendete Schläuche müssen so gewählt werden, dass sie den Unterdruck und den Druck des Systems sicher aushalten. Falsch gewählte Schläuche können beim An- oder Absaugen zusammengedrückt werden.

2.4 Temperatur: Es ist sicherzustellen, dass die Medien- und die Umgebungstemperatur, ob konstant oder vorübergehend, die Grenzwerte des Schlauches, des Rohrs, der Armatur oder Dichtung nicht überschreitet. Temperaturen über oder unter den empfohlenen Grenzwerten können den Schlauch, das Rohr, die Armatur und Dichtung so verschlechtern, dass es zum Ausfall und zu einem Medienaustritt kommen kann. Rohre und Armaturen verschlechtern sich gewöhnlich bei erhöhten Temperaturen. Beim Einsatz in Temperaturen außerhalb des Nennbereichs kann sich auch die Materialverträglichkeit ändern. Daher ist die Schlauchleitung sachgemäß zu isolieren und zu schützen, wenn sie in der Nähe von heißen Anlagen (z.B. Verteilern, Krümmern) eingebaut wird. Verwenden Sie keinen Schlauch bei Anwendungen, wo ein Ausfall des Schlauches dazu führen kann, dass das transportierte Medium (oder Dämpfe oder Nebel aus dem Medium) mit offenem Feuer, geschmolzenem Metall oder einer anderen potenziellen Entzündungsquelle in Berührung kommen könnte, die zu einer Verbrennung oder Explosion des transportierten Mediums oder von Dämpfen führen könnten.

2.5 Medienverträglichkeit: Bei der Auswahl der Schlauch- und Rohrleitung ist die Verträglichkeit der Schlauchinnen- und -außenschicht sowie des Druckträgers, des Rohrs, der Verzinkung und der Dichtungen mit den verwendeten Medien sicherzustellen. Ziehen Sie die Medienverträglichkeitstabelle in der Parker-Dokumentation für das Produkt zu Rate, das Sie verwenden wollen oder bereits verwenden. Die Informationen sind als Anhaltspunkte zu verstehen. Die tatsächliche Lebensdauer kann nur durch Tests beim Endanwender unter sämtlichen Extrembedingungen und durch weitere Analysen ermittelt werden. Schlauch und Rohr, die gegen ein bestimmtes Medium chemisch beständig sind, müssen mit entsprechenden Armaturen und Adaptern verarbeitet werden, die ebenfalls gegen dieses Medium beständige Dichtungen enthalten. Flansch- oder Bördelverfahren können die Materialeigenschaften des Rohrs so verändern, dass sie bestimmte Anforderungen, wie die der NACE, nicht mehr erfüllen.

2.6 Diffusion von Medien: Diffusion (d.h. das Durchdringen des Mediums durch den Schlauch oder die Dichtung) von der Innenseite des Schlauchs oder der Armatur tritt auf, wenn der Schlauch oder die Armatur mit Gasen, flüssigen oder gasförmigen Kraft- und Brennstoffen und Kältemitteln (insbesondere Helium, Diesel, Benzin, Erdgas oder Druckgas) eingesetzt wird. Diese Diffusion kann zu hohen Konzentrationen von Dämpfen führen, die möglicherweise brennbar, explosiv oder giftig sind, und zum Austritt von Medium. Es kann zu gefährlichen Explosionen, Bränden und anderen Gefährdungen kommen, wenn für solche Anwendungen der falsche Schlauch gewählt wird. Der Konstrukteur des Systems muss das Auftreten einer solchen Diffusion berücksichtigen und darf auf keinen Fall einen Schlauch oder eine Armatur verwenden, wenn diese Diffusion gefährlich werden könnte. Außerdem muss der Konstrukteur sämtliche gesetzlichen, staatlichen, versicherungstechnischen oder anderen Sondervorschriften beachten, die für den Einsatz von Brennstoffen und Kältemitteln gelten. Verwenden Sie niemals einen Schlauch oder eine Armatur, auch wenn die Medienverträglichkeit akzeptabel ist, ohne die potentielle Gefährdung zu berücksichtigen, die sich durch das Austreten von Medium aus der Schlauch- oder Rohrleitung ergeben könnte.

Das Eindringen von Feuchtigkeit von außen in das Innere des Schlauchs oder der Armatur tritt bei Schlauch- oder Rohrleitungen ebenfalls auf, und zwar unabhängig vom Innendruck. Sollte dieses Eindringen von Feuchtigkeit eine nachteilige Auswirkung haben (insbesondere bei Kältesystemen und Klimaanlage), dann sollte eine entsprechende Trocknungsmöglichkeit im System vorgesehen oder andere geeignete Sicherheitsmaßnahmen für das System ergriffen werden. Ein plötzlicher Druckabbau bei unter hohem Druck stehendem Gas könnte bei diffundierten Dichtungen und Schläuchen ebenfalls zum Ausfall aufgrund von Drucksturz führen.

2.7 Dimensionierung: Die Kraftübertragung durch unter Druck stehende Medien ändert sich mit dem Druck und der Durchflussmenge. Die Komponenten müssen richtig dimensioniert sein, um den Druckverlust gering zu halten und Schäden durch Wärmeentwicklung und überhöhte Geschwindigkeit des Mediums zu verhindern.

2.8 Verlegen des Schlauches: Auf optimale Verlegung ist unbedingt zu achten, um charakteristische Probleme zu minimieren (Abknicken, Durchflussbehinderung aufgrund eines zusammengedrückten Schlauches, Verdrehen des Schlauches, Nähe zu heißen Gegenständen oder Wärmequellen). Weitere Verlegungsempfehlungen finden Sie in der SAE J1273 und der ISO 17165-2. Schlauchleitungen haben eine begrenzte Lebensdauer und sollten möglichst so eingebaut werden, dass sie sich leicht überprüfen und austauschen lassen. Wegen seiner relativ kurzen Lebensdauer sollte Schlauch nicht in Wohn- und Geschäftsgebäuden innerhalb von unzugänglichen Wänden oder Decken eingesetzt werden, es sei denn dies in der Produktdokumentation ausdrücklich zugelassen. Ziehen Sie für die sachgemäße Installation und Verlegung stets die in der entsprechenden Produktdokumentation enthaltenen Anweisungen heran.

2.9 Umgebungsbedingungen: Es muss sichergestellt werden, dass der Schlauch, das Rohr und die Armaturen sich entweder mit den Umgebungsbedingungen vertragen oder vor der Umgebungsbedingungen geschützt werden, unter denen sie betrieben werden. Umgebungsbedingungen wie insbesondere ultraviolette Strahlung, Sonnenlicht, Wärme, Ozon, Feuchtigkeit, Wasser, Salzwasser, Chemikalien und Luftverunreinigungen können zu Verschlechterung und vorzeitigem Ausfall führen.

2.10 Mechanische Beanspruchung: Von außen wirkende Kräfte können die Lebensdauer des Schlauchs, Rohrs oder Armatur beträchtlich verringern oder zu deren Ausfall führen. Die folgenden Arten mechanischer Beanspruchung sind zu berücksichtigen werden: übermäßiges Biegen, Verdrehen, Knicken, horizontale oder vertikale Zugbelastung, Biegeradius und Vibration. Der Einsatz von Dreharmaturen oder Adaptern kann erforderlich, um ein Verdrehen des Schlauchs zu verhindern. Eventuell sind auch geeignete Schlauch- oder Rohrschellen zur Verringerung äußerer mechanischer Belastung erforderlich. Bei ungewöhnlichen Anwendungen müssen eventuell vor der Schlauchwahl Tests durchgeführt werden.

2.11 Physische Beschädigung: Es muss darauf geachtet werden, dass der Schlauch vor äußerem Verschleiß, Abschleifen, Abknicken, Biegen unterhalb des Mindestbiegeradius oder Schneiden geschützt ist, da dies zu frühzeitigem Ausfall führen kann. Geknickter Schlauch oder unter den Biegeradius gebogener Schlauch und Schlauch mit Schneiden oder Rissen oder anderweitiger Beschädigung ist zu entfernen und zu entsorgen. Armaturen mit Beschädigungen wie Kratzern auf der Dichtfläche oder Verformungen sind auszutauschen.

2.12 Geeignete Armaturen: Siehe Anweisungen unter 3.2 bis 3.5. Diese Empfehlungen können durch Tests nach Industriestandards wie SAEJ517 für Hydraulikanwendungen oder MIL-A-5070, AS1339 oder AS3517 für Parker Stratoflex Schlauchprodukte für die Luft- und Raumfahrt abgesichert werden.

2.13 Länge: Bei der Ermittlung der geeigneten Schlauch- oder Rohrlänge einer Schlauchleitung müssen die Längenänderung des Schlauchs durch Druck, die Längenänderung des Rohrs durch thermische Ausdehnung oder Kontraktion, sowie die Maschinentoleranzen von Schlauch und Rohr und die Bewegungsaufnahme berücksichtigt werden. Bei der Verlegung kurzer Schlauchleitungen ist es empfehlenswert, immer die freie Mindestlänge des Schlauchs zu verwenden. Um die entsprechende freie Mindestlänge des Schlauchs zu erfahren, wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Schlauchleitungen sind so zu installieren, dass sämtliche Bewegungen oder Biegungen in derselben Ebene stattfinden.

2.14 Spezifikationen und Standards: Bei der Auswahl des Schlauchs, des Rohrs und der Armaturen müssen behördliche Spezifikationen, Spezifikationen der Industrie und der Firma Parker sowie deren Empfehlungen entsprechend geprüft und befolgt werden.

2.15 Sauberkeit des Schlauchs: Der Sauberkeitsgrad von Schlauch- und Rohrkomponenten kann unterschiedlich sein. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die gewählte Schlauch- oder Rohrleitung einen der Anwendung angemessenen Sauberkeitsgrad hat.

2.16 Feuerhemmende Medien: Einige feuerhemmende Medien, die durch einen Schlauch oder ein Rohr gefördert werden sollen, verlangen denselben Schlauch- oder Rohrtyp wie Medien auf Erdölbasis. Bei einigen Medien müssen spezielle Schläuche, Rohre, Armaturen und Dichtungen verwendet werden, während bei einigen wenigen Medien überhaupt kein Schlauch verwendet werden kann. Siehe dazu die Anweisungen unter 2.5 und 1.5. Ein ungeeigneter Schlauch-, Rohr-, Armaturen- oder Dichtungstyp kann schon nach sehr kurzer Betriebszeit ausfallen. Außerdem können alle Flüssigmedien außer Wasser unter bestimmten Bedingungen heftig brennen, und selbst das Austreten von reinem Wasser kann gefährlich sein.

2.17 Strahlungswärme: Der Schlauch kann sich so sehr aufheizen, dass er zerstört wird, ohne dass er dabei mit nahegelegenen Teilen wie heißen Abgassammlern oder Metallschmelze in Berührung kommen muss. Dieselbe Wärmequelle kann dann einen Brand verursachen. Dies kann selbst dann vorkommen, wenn Schlauch und Dichtung von kühler Luft umgeben sind. Die Leistung des Rohrs und der Armatur, die derartigen Wärmequellen ausgesetzt sind, kann sich verschlechtern.

2.18 Schweißen und Löten: Wenn in unmittelbarer Nähe von Hydraulikleitungen Schweißbrenner oder Lichtbogenschweißapparate verwendet werden, sollten die hydraulischen Leitungen entfernt oder durch entsprechende feuerbeständige Materialien geschützt werden. Offenes Feuer oder Schweißspritzer können sich durch den Schlauch oder die Dichtung brennen, das ausströmende Medium möglicherweise entzünden und damit einen katastrophalen Ausfall verursachen. Durch die Erwärmung galvanisch behandelter Teile einschließlich der Schlaucharmaturen und Adapter auf über 450° F/232° C beim Löten oder Schweißen können sich tödliche Gase entwickeln. Elastomerdichtungen an Armaturen sind vor dem Schweißen oder Löten zu entfernen und metallische Oberflächen nach dem Schweißen oder Löten nach Bedarf zu schützen. Das Schweißgut oder Hartlot muss für die zu verbindenden Schläuche und Armaturen geeignet sein.

2.19 Radioaktive Strahlung: Radioaktive Strahlung beeinträchtigt sämtliche in Schlauch- und Rohrleitungen verwendeten Materialien. Da die Langzeitauswirkungen eventuell unbekannt sind, sollten Schlauch- und Rohrleitungen auf keinen Fall radioaktiver Strahlung ausgesetzt werden. Für Anwendungen mit Radioaktivität sind eventuell spezielle Schläuche und Armaturen erforderlich.

2.20 Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt: Für Luft- und Raumfahrtanwendungen im Flugbetrieb dürfen ausschließlich Schläuche, Rohre und Armaturen der Parker Stratoflex Products Division verwendet werden. Für solche Anwendungen dürfen keine anderen Schläuche und Armaturen eingesetzt werden. Verwenden Sie nur Schläuche oder Armaturen der Parker Stratoflex Products Division mit anderen Schläuchen oder Armaturen, wenn dies der Technikleiter oder leitende Ingenieur der Stratoflex Products Division ausdrücklich schriftlich zugelassen hat und dies durch eigene Test- und Prüfverfahren des Anwenders nach den Standards der Luft- und Raumfahrt nachgeprüft wurde.

2.21 Lösen von Verbindungen: Verbindungen mit Kugelsperren oder andere Verbindungen mit Schnellentkopplung können sich unbeabsichtigt lösen, wenn sie über Hindernisse gezogen werden oder wenn die Hülse oder ein anderes Teil so oft aufschlägt oder bewegt wird, dass sich die Verbindung dadurch löst. Sollte unbeabsichtigtes Lösen im Bereich des Möglichen liegen, sollten Gewindeanschlüsse in Betracht gezogen werden.

3.0 MONTAGE- UND EINBAUHINWEISE FÜR SCHLÄUCHE UND ARMATUREN

3.1 Überprüfung der Komponenten: Vor dem Einbau sind Schlauch und Armaturen sorgfältig zu überprüfen. Alle Komponenten sind auf passende Serie und Typ, Größe, Katalognummer und Länge zu prüfen. Der Schlauch muss auf Sauberkeit, eventuelle Verstopfung, Blasenbildung, gelockerte Außenschicht, Knicke, Risse, Schnitte und andere sichtbare Schäden untersucht werden. Überprüfen Sie die Armatur und die Dichtflächen auf Grate, Kerben, Korrosion oder andere Defekte. Verwenden Sie keine Komponenten, bei denen Zeichen von Nichtübereinstimmung zu erkennen sind.

3.2 Montage von Schlauch und Armatur: Es darf keine Parker-Armatur auf einen Parker-Schlauch montiert werden, der nicht speziell von Parker für diese Armatur angegeben ist, es sei denn, es liegt eine schriftliche Genehmigung des Technikleiters oder leitenden Ingenieurs der zuständigen Abteilung bei Parker vor. Es darf keine Parker-Armatur auf den Schlauch eines anderen Herstellers oder die Armatur eines anderen Herstellers auf einen Parker-Schlauch montiert werden, es sei denn, dass 1. der Technikleiter oder leitende Ingenieur der zuständigen Abteilung bei Parker diese Montage schriftlich genehmigt hat oder diese Kombination in der entsprechenden Parker-Dokumentation für dieses spezielle Produkt ausdrücklich zugelassen ist und 2. der Anwender die Schlauchleitung und Applikation durch Analysen und Tests überprüft. Bei Parker-Schlauch, der keine Parker-Armatur vorschreibt, ist allein der Anwender für die Auswahl der richtigen Armatur und das Montageverfahren der Schlauchleitung verantwortlich. Siehe hierzu Anweisung 1.4.

Um eventuelle Probleme wie Undichtigkeiten an der Armatur oder Verschmutzung des Systems zu verhindern, ist es unbedingt erforderlich, vor Montage der Armaturen sämtliche Überreste des Schnei-

devorgangs vollständig zu entfernen. Die von Parker angegebenen Anweisungen sind bei der Montage der Armaturen auf den Schlauch zu befolgen. Sie sind im Parker-Katalog für die entsprechenden Armaturen zu finden. Sie können diese auch unter Tel. 1-800-CPARKER oder unter www.parker.com erfahren.

3.3 Zubehör: Für das Verpressen von Armaturen auf Parker-Schläuche dürfen nur die angegebenen Schlauchpressen und Pressbacken unter Einhaltung der Anweisungen in der Dokumentation von Parker verwendet werden. Armaturen anderer Hersteller dürfen nur mit einem Parker Presswerkzeug verarbeitet werden, wenn der leitende Ingenieur oder Technikleiter des zuständigen Parker-Geschäftsbereichs dies schriftlich genehmigt hat.

3.4 Teile: Schlaucharmaturenteile von Parker (insbesondere Fassung, Hülse, Nippel oder Einschub) dürfen nur gemäß den Parker Anweisungen mit den darauf abgestimmten Teilen von Parker verwendet werden, es sei denn, der leitende Ingenieur oder Technikleiter der zuständigen Abteilung bei Parker hat dies schriftlich genehmigt.

3.5 Wiederverwendbare/Pressarmaturen: Es dürfen keine vor Ort montierbaren (wiederverwendbaren) Schlaucharmaturen, die von einem Schlauch abgestoßen oder abgerissen wurden, noch einmal verwendet werden. Pressarmaturen oder deren Teile dürfen nicht wiederverwendet werden. Komplette Schlauchleitungen dürfen nur nach sorgfältiger Prüfung gemäß Abschnitt 4.0 wiederverwendet werden. Armaturen dürfen nicht auf bereits gebrauchten und betriebenen Hydraulikschlauch montiert werden und dann in Hydroanwendungen zum Einsatz kommen.

3.6 Überprüfung vor Einbau: Vor dem Einbau der Schlauchleitung ist diese eingehend auf Beschädigung oder Mängel zu überprüfen. Schlauchleitungen mit sichtbaren Beeinträchtigungen dürfen NICHT verwendet werden.

3.7 Mindestbiegeradius: Wenn beim Einbau eines Schlauches der angegebene Mindestbiegeradius unterschritten wird, kann sich die Lebensdauer des Schlauches erheblich verkürzen. Es muss besonders darauf geachtet werden, dass eine scharfe Biegung des Schlauches an der Verbindungsstelle zwischen Armatur und Schlauch vermieden wird. Das Biegen des Schlauches beim Einbau unterhalb des Mindestbiegeradius ist zu vermeiden. Sollte der Schlauch beim Einbau geknickt worden sein, ist er zu entsorgen.

3.8 Verdrehwinkel und Ausrichtung: Die Schlauchleitung muss so eingebaut werden, dass die relative Maschinenbewegung den Schlauch nicht verdreht.

3.9 Sicherung: Bei vielen Anwendungen muss der Schlauch eventuell gehalten, geschützt oder geführt werden, um ihn vor Schäden durch unnötiges Biegen, plötzlichen Druckanstieg und Berührung mit anderen mechanischen Komponenten zu schützen. Es muss darauf geachtet werden, dass solche Halterungen nicht zu zusätzlicher Beanspruchung und zusätzlichen Verschleißstellen führen.

3.10 Korrekte Verbindung mit der Anschlussstelle: Die sachgemäße Installation der Schlauchleitung erfordert eine korrekt installierte Anschlussverbindung, die sicherstellt, dass die Schlauchleitung beim Anziehen der Armaturen nicht auf Verdrehung beansprucht wird und dass dies auch nicht während des Betriebs geschieht.

3.11 Äußere Beschädigung: Ein sachgemäßer Einbau ist erst dann erfolgt, wenn sichergestellt ist, dass Zugbelastung, seitliche Belastung, Knicken, Zusammendrücken, eventueller Abrieb, Beschädigung des Gewindes oder Beschädigung der Dichtflächen behoben oder ausgeschlossen sind. Siehe Anweisung 2.10.

3.12 Systemtest: Sämtliche Lufteinschlüsse müssen beseitigt und das System bis zum maximalen Systemdruck unter Druck gesetzt werden (maximaler Betriebsdruck des Schlauchs oder weniger), um zu überprüfen, ob es einwandfrei funktioniert und keine undichten Stellen aufweist. Das Bedienpersonal muss sich während des Testbetriebs und der Anwendung außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten.

3.13 Verlegen der Schlauchleitung: Die Schlauchleitung ist so zu verlegen, dass bei einem Ausfall die austretenden Medien nicht zu Personen- oder Sachschäden führen. Außerdem kann es bei Berührung des Mediums mit heißen Oberflächen, offenem Feuer oder Funken zu Brand oder Explosion kommen. Siehe Abschnitt 2.4.

3.14 Erdschluss-Schutzgeräte: WARNUNG! Brandgefahr und Gefahr eines Stromschlags. Verwenden Sie ein Erdschluss-Schutzgerät, um die Gefahr eines Brandes zu minimieren, falls das Heizkabel eines Mehrfach-Schlauchbündels beschädigt oder unsachgemäß installiert ist. Der Erdschlussstrom reicht eventuell nicht aus, um einen herkömmlichen Schutzschalter auszulösen. Für den Erdschlusschutz empfiehlt die Norm IEEE 515: (www.ansi.org) für Heizkabel den Ein-

satz von Erdschluss-Schutzgeräten mit einem Nennauslösestrom von 30 mA für „Rohrleitungssysteme in Gefahrenbereichen, Bereichen mit hohen Wartungsanforderungen oder Bereichen, die übermäßiger physischer Belastung oder korrosiver Atmosphäre ausgesetzt sind.“

4.0 MONTAGE- UND EINBAUHINWEISE FÜR ROHRE UND ARMATUREN

4.1 Überprüfung der Komponenten: Vor dem Einbau sind Rohr und Armaturen sorgfältig zu überprüfen. Alle Komponenten sind auf passende Serie und Typ, Größe, Material, Dichtung und Länge zu prüfen. Die Armatur sowie die Dichtflächen sind auf Schnittgrate, Kerben, Korrosion, eventuell fehlende Dichtungen und andere Fehler zu untersuchen. Verwenden Sie keine Komponenten, bei denen Zeichen von Nichtübereinstimmung zu erkennen sind.

4.2 Montage von Rohr und Armatur: Es darf keine Parker-Armatur auf ein Rohr montiert werden, das nicht speziell von Parker für diese Armatur angegeben ist, es sei denn, es liegt dafür eine schriftliche Genehmigung des Technikleiters oder leitenden Ingenieurs des zuständigen Parker-Geschäftsbereichs vor. Das Rohr muss die für die entsprechende Armatur angegebenen Anforderungen erfüllen. Für die Montage von Armaturen auf Rohre sind die offiziellen Anweisungen von Parker zu beachten. Diese Anweisungen sind im Parker-Katalog für die entsprechende Armatur enthalten oder können telefonisch unter 1-800-CPARKER oder unter www.parker.com abgerufen werden.

4.3 Zubehör: Die Komponenten von Parker-Armaturen dürfen nicht mit Geräten oder gemäß den Verfahren eines anderen Herstellers voreingestellt oder angeflanscht werden, es sei denn, es liegt dafür eine schriftliche Genehmigung des Technikleiters oder leitenden Ingenieurs des zuständigen Parker-Geschäftsbereichs vor. Rohre, Armaturenkomponenten sowie Werkzeuge sind auf Richtigkeit des Typs, der Größe und des Materials zu überprüfen. Betrieb und Wartung des entsprechenden Zubehörs haben gemäß dem Betriebshandbuch des entsprechenden Zubehörs zu erfolgen.

4.4 Sicherung: Bei vielen Anwendungen muss das Rohr eventuell gehalten, geschützt oder geführt werden, um es vor Schäden durch unnötiges Biegen, plötzlichen Druckanstieg, Vibrationen und Berührung mit anderen mechanischen Komponenten zu schützen. Es muss darauf geachtet werden, dass solche Halterungen nicht zu zusätzlicher Beanspruchung und zusätzlichen Verschleißstellen führen.

4.5 Korrekte Verbindung mit den Anschlussstellen: Der sachgemäße Einbau der Rohrleitung erfordert eine richtig installierte Verbindung zur Anschlussstelle, wodurch sichergestellt wird, dass diese beim Anziehen der Armaturen oder anderweitig im Betrieb nicht auf Verdrehung beansprucht wird.

4.6 Äußere Beschädigung: Ein sachgemäßer Einbau ist erst dann erfolgt, wenn sichergestellt ist, dass Zugbeanspruchung, seitliche Belastung, Knicken, Zusammendrücken, eventueller Abrieb, Beschädigung des Gewindes oder Beschädigung der Dichtflächen behoben oder ausgeschlossen sind. Siehe Anweisung 2.10.

4.7 Systemtest: Sämtliche Lufteinschlüsse müssen beseitigt und das System bis zum maximalen Systemdruck unter Druck gesetzt werden (maximaler Betriebsdruck der Rohrleitung oder weniger), um zu überprüfen, ob es einwandfrei funktioniert und keine undichten Stellen aufweist. Das Bedienpersonal muss sich während des Testbetriebs und der Anwendung außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten.

4.8 Verlegen der Rohrleitung: Die Rohrleitung ist so zu verlegen, dass bei einem Ausfall die austretenden Medien nicht zu Personen- oder Sachschäden führen. Außerdem kann es bei Berührung des Mediums mit heißen Oberflächen, offenem Feuer oder Funken zu Brand oder Explosion kommen. Siehe Abschnitt 2.4.

5.0 ANWEISUNGEN ZU WARTUNG UND AUSTAUSCH VON SCHLAUCH UND ARMATUR

5.1 Auch bei korrekter Auswahl und sachgemäßem Einbau kann sich die Lebensdauer des Schlauches ohne kontinuierliche Wartung beträchtlich verringern. Die Länge der Wartungsintervalle und der Austausch der Produkte sollten sich nach der Beanspruchung und dem Risikopotential bei eventuellem Schlauchausfall sowie der mit einem Schlauchausfall in der jeweiligen Anwendung oder ähnlichen Anwendungen gemachten Erfahrung richten, damit die Produkte ausgetauscht werden, bevor sie ausfallen. Es muss vom Anwender ein Wartungsplan erstellt und eingehalten werden, der mindestens die Anweisungen von Punkt 5.2 bis 5.7 umfasst.

5.2 Sichtkontrolle des Schlauches/der Armatur: Jede der folgenden Situationen macht ein sofortiges Abschalten und Austauschen der Schlauchleitung erforderlich:

- Verschiebung der Armatur auf dem Schlauch
- Beschädigung, Risse, Schnitte oder Abrieb der Außenschicht (Druckträger ist freigelegt)
- Harter, steifer, verschmorter Schlauch oder Schlauch mit Wärmerrissen
- Rissige, beschädigte oder stark korrodierte Armaturen
- Undichte Stellen am Schlauch oder an der Armatur
- Geknickter, zerquetschter, flachgedrückter oder verdrehter Schlauch
- Blasige, weiche, abgenutzte oder lockere Außenschicht

5.3 Sichtkontrolle aller anderen Faktoren: Die folgenden Teile müssen je nach Erfordernis angezogen, repariert, korrigiert oder ausgetauscht werden:

- Lecks an den Verbindungsstellen
- Übermäßige Ansammlung von Schmutz
- Abgenutzte Schellen, Schutzvorrichtungen oder Schilder
- Flüssigkeitsstand im System, Medientyp, Luftpfeinschlüsse

5.4 Funktionstest: Das System ist mit maximalem Betriebsdruck zu betreiben und auf eventuelle Fehlfunktionen und Lecks zu überprüfen. Während des Testbetriebs und der Anwendung muss sich das Personal außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten. Siehe Abschnitt 2.2.

5.5 Austauschintervalle: Schlauchleitungen und die in Armaturen und Adaptern verwendeten Elastomerdichtungen altern mit der Zeit, werden hart, nutzen sich ab und ihre Eigenschaften verschlechtern sich unter Temperaturwechselbeanspruchung und Stauchung. Schlauchleitungen und Elastomerdichtungen sollten daher in bestimmten Zeitabständen überprüft und ausgetauscht werden, und zwar je nach vorheriger Lebensdauer, Richtlinien der Regierung oder Industrie oder wenn Ausfälle zu unzumutbarem Stillstand, Schäden oder Verletzungsrisiko führen könnten. Siehe Abschnitt 1.2. Schlauch und Armaturen sind eventuell auch innerem mechanischen bzw. chemischen Verschleiß durch das beförderte Medium ausgesetzt und können ohne vorherige Anzeichen plötzlich ausfallen. Der Anwender muss die Lebensdauer des Produkts unter solchen Umständen durch entsprechende Tests ermitteln. Siehe dazu auch Abschnitt 2.5.

5.6 Schlauchprüfung und- ausfall: Hydraulische Kraft wird erreicht durch die Anwendung von unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten, um Kraft zu übertragen und Arbeit zu verrichten. Schläuche, Armaturen und Schlauchleitungen sind an diesem Prozess beteiligt, indem sie die Flüssigkeiten unter hohem Druck fördern. Unter Druck stehende Flüssigkeiten können gefährlich sein und sogar zum Tod führen. Deshalb ist äußerste Vorsicht geboten beim Umgang mit unter Druck stehenden Flüssigkeiten und den Schläuchen, die diese transportieren. Von Zeit zu Zeit fallen Schlauchleitungen aus, wenn sie nicht in den jeweils erforderlichen Abständen ausgetauscht werden. Ausfälle sind gewöhnlich auf falschen Gebrauch, Missbrauch, Verschleiß oder unsachgemäße Wartung zurückzuführen. Wenn Schläuche ausfallen, treten gewöhnlich die unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten als für den Anwender sichtbarer oder unsichtbarer Strahl aus. Daher sollte der Anwender unter keinen Umständen versuchen, das Leck durch „Fühlen“ mit den Händen oder anderen Körperteilen zu finden. Unter hohem Druck stehende Flüssigkeiten durchdringen die Haut und verursachen schwere Gewebsverletzungen oder sogar den Verlust von Gliedmaßen. Auch scheinbar unbedeutende, kleinere Verletzungen durch das Eindringen hydraulischer Flüssigkeiten müssen von einem Arzt behandelt werden, der sich mit den gewebesetzenden Eigenschaften hydraulischer Flüssigkeiten auskennt. Bei Ausfall eines Schlauches muss die Anlage sofort abgeschaltet und der Arbeitsbereich verlassen werden, bis die Schlauchleitung vollkommen drucklos ist. Das alleinige Abschalten der Hydraulikpumpe kann die Schlauchleitung eventuell nicht ganz drucklos machen. Oft werden Rückschlagventile usw. in einem System eingesetzt, was dazu führen kann, dass der Druck auf einer Schlauchleitung bestehen bleibt, auch wenn die Pumpen oder die Anlage nicht in Betrieb sind. Durch winzige, üblicherweise als „Nadelstiche“ bezeichnete Löcher im Schlauch können kleine, gefährlich starke, aber schwer zu erkennende Strahlen hydraulischer Flüssigkeiten austreten. Es kann Minuten oder sogar Stunden dauern, bis der Druck so weit abgelassen ist, dass die Schlauchleitung gefahrlos untersucht werden kann. Sobald der Druck auf Null gesunken ist, kann die Schlauchleitung aus der Anlage ausgebaut und überprüft werden. Bei Ausfällen muss sie immer ausgetauscht werden. Es sollte unter keinen Umständen versucht werden, einen ausgefallenen Schlauch zu flicken oder zu reparieren. Für Informationen zum Austausch der Schlauchleitung wenden Sie sich bitte an die Parker Vertriebsstelle in Ihrer Nähe oder an die zu-

ständige Abteilung bei Parker. Eine ausgefallene Schlauchleitung darf unter keinen Umständen berührt oder untersucht werden, bevor ganz sicher ist, dass der Schlauch keine unter Druck stehende Flüssigkeit mehr enthält. Die Hochdruckflüssigkeit ist äußerst gefährlich und kann zu schweren, ja sogar tödlichen Verletzungen führen.

5.7 Elastomerdichtungen: Elastomerdichtungen altern mit der Zeit, werden hart, nutzen sich ab und ihre Eigenschaften verschlechtern sich unter Temperaturwechselbeanspruchung und Stauchung. Elastomerdichtungen sollten daher überprüft und ausgetauscht werden.

5.8 Kühlgas: Beim Umgang mit Kältesystemen ist besondere Vorsicht geboten. Das plötzliche Austreten von Kühlgasen kann bei Kontakt mit den Augen zur Erblindung und bei Kontakt mit anderen Körperteilen zu Erfrierungen oder anderen schweren Verletzungen führen.

5.9 Druckerddgas (CNG): Parker-Schlauchleitungen für CNG sollten nach dem Einbau und vor dem Betrieb geprüft werden und dann mindestens einmal pro Monat gemäß den Anweisungen auf dem Schild der Schlauchleitung. Es wird empfohlen, den Schlauch unter Druck zu setzen und dann auf undichte Stellen zu prüfen, auch eine Sichtkontrolle auf eventuelle Beschädigung sowie eine Prüfung des elektrischen Widerstands. Vorsicht: Streichhölzer, Kerzen, offenes Feuer und andere Zündquellen dürfen für die Schlauchkontrolle nicht verwendet werden. Lösungen zur Feststellung von Lecks sollten nach Gebrauch abgespült werden.

6.0 LAGERUNG VON SCHLAUCH

6.1 Kontrolle des Alters: Schlauch und Schlauchleitungen müssen so gelagert werden, dass die Kontrolle ihres Alters und der Umschlag des Lagerbestands nach dem FIFO-Prinzip gemäß Herstellungsdatum des Schlauchs und der Schlauchleitungen problemlos möglich sind. Falls vom Hersteller nicht anders angegeben oder durch lokale Gesetze und Bestimmungen anderweitig festgelegt, gilt Folgendes:

6.1.1 Die Haltbarkeit von Gummischlauch als Meterware oder von Schlauch aus zwei oder mehreren Materialien beträgt 28 Quartale (7 Jahre) ab Herstellungsdatum. Die Haltbarkeit verlängert sich um 12 Quartale (3 Jahre), wenn der Schlauch gemäß ISO 2230 gelagert wird.

6.1.2 Die Lagerfähigkeit von Thermoplast- und PTFE-Schlauch gilt als praktisch unbegrenzt

6.1.3 Schlauchleitungen, die die Sichtkontrolle bestanden haben, dürfen nicht länger als 2 Jahre gelagert werden.

6.1.4 Lagerung: Gelagerte Schläuche und Schlauchleitungen dürfen keine Schäden erleiden, die ihre erwartete Lebensdauer verringern. Sie sind daher an einem kühlen, dunklen und trockenen Ort zu lagern und die Enden mit Schutzkappen zu verschließen. Bei der Lagerung müssen Schlauch und Schlauchleitungen vor extremen Temperaturen, Ozon, Ölen, korrosiven Flüssigkeiten oder Dämpfen, Lösungsmitteln, hoher Feuchtigkeit, Nagetieren, Insekten, ultraviolettem Licht, elektromagnetischen Feldern oder radioaktiven Materialien geschützt werden.